

Die Parteiorganisation stellte das Ziel, bis zum Jahresende den Planvorsprung, der zum IX. Parteitag erreicht wurde, auf 150 000 kg Milch auszubauen, eine durchschnittliche Jahresleistung je Kuh von 4200 kg Milch zu erreichen und 250 Läufer über den Plan zu erzeugen. Diese Zielsetzung hat es in sich, denn Futter steht infolge der witterungsbedingten Ertragsausfälle des vergangenen Jahres nicht im gewünschten Umfang zur Verfügung, und der diesjährige Frühling hat nicht dazu beigetragen, die Futterlücken schnell zu schließen.

Die Parteiorganisation hat als unsere wichtigste Bündnispflicht begründet, Milch und Fleisch tagtäglich in wachsender Menge und höherer Qualität bereitzustellen. Deshalb konzentrieren wir alle Kräfte auf die weitere Intensivierung unserer Produktion. Der Parteitag hat uns in unserem Vorhaben bestärkt, die vorhandenen Stallanlagen zu rationalisieren, weil sie noch viele Jahre genutzt werden müssen. Wir beabsichtigen, Anlagen auszubauen, auf diese Weise die Tierbestände weiter zu konzentrieren und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Als wichtigstes Mittel, jeden einzelnen Genossenschaftsbauern in den Kampf zur Steigerung der Produktion einzubeziehen, betrachtet die Parteileitung die wirksame Führung des sozialistischen Wettbewerbs. In den vergangenen drei Jahren ist es uns durch den Vergleich der Produktionsergebnisse, durch die Auszeichnung hervorragender Leistungen und die breite Anwendung der besten Erfahrungen gelungen, die Jahresleistung der vier Milchviehställe einander anzunähern. Die durchschnittliche Milchleistung ist auf 4000 kg je Kuh und insgesamt auf 3,3 Millionen kg gestiegen. Die Reserven sind jedoch noch nicht ausgeschöpft. Durch richtige Fütterung, gute Pflege, sachgemäßes Melken und Selektion der Tiere kann die Leistung wei-

ter gesteigert werden. Die Leiter und die Genossen werden darauf stärker Einfluß nehmen, den Wettbewerb in den Kollektiven nach den genannten Kriterien gründlicher auswerten, gute Leistungen öffentlich herausstellen und die Auseinandersetzung mit Mängeln verstärken.

Die Grundorganisation unserer Partei will erreichen, daß jeder Genosse beispielhaft vorangeht und die Leiter unterstützt. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, insbesondere die gegenseitige Hilfe der Kollektive zu verstärken. Im Programm unserer Partei wird davon gesprochen, die Produktionsverhältnisse als Beziehungen kameradschaftlicher Zusammenarbeit und gegenseitiger Hilfe zwischen den Werktätigen und zwischen den Arbeitskollektiven weiterzuentwickeln und zu vervollkommen, die Kollektivität in den gesellschaftlichen Beziehungen zu verstärken. Wir Genossen widmen diesen Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb große Aufmerksamkeit.

Parteikommision Futterökonomie

Eine besondere Rolle in unserem sozialistischen Wettbewerb spielt der ökonomische Futtereinsatz. Das war bisher so, und das wird künftig erst recht so sein. Wir werden deshalb mit der Kommission Futterökonomie weiterarbeiten. Sie ist im vergangenen Jahr von der Grundorganisation gebildet worden mit dem Auftrag, in der LPG das DDR-Futterbewertungssystem durchsetzen zu helfen. Ihr gehören erfahrene Genossen aus den Produktionskollektiven und dem LPG-Vorstand an. Die Parteikommision hat wesentlichen Anteil daran, daß unsere Genossenschaftsmitglieder die Fütterung vor allem als einen wichtigen Intensivierungsfaktor betrachten und sie immer

Leserbriefe

srmmmmmm mmmmm — stww

Unser Zirkel schreibender Arbeiter

Unser Wirkungsfeld ist der Zirkel schreibender Arbeiter im VEB Maschinenfabrik und Eisen gießerei Dessau. Fast alle von uns sind Mitglied unserer stolzen Partei der Arbeiterklasse. Wir bilden eine Parteigruppe.

Wir schreibenden Arbeiter stehen fest und klassenbewußt im Leben. Die meisten von uns üben verantwortungsvolle Funktionen beruflicher und gesellschaftlicher Art im Betrieb aus.

Trotz der knappen Zeit nehmen wir die Zirkelarbeit ernst. Dabei versuchen wir, die ganze Vielfalt des täglichen Lebens journalistisch und auch literarisch zu gestalten. Die Dokumente des IX. Parteitages sind uns deshalb nicht nur eine Orientierung im beruflichen Leben, sondern auch in der Zirkelarbeit.

In Vorbereitung des IX. Parteitages haben wir gemeinsam mit

dem Zirkel schreibender Arbeiter aus dem VEB Junkalor Dessau eine Broschüre herausgegeben. Sie trägt den Titel „Menschen an unserer Seite“. Stellvertretend für viele sind darin dreizehn hervorragende Persönlichkeiten unserer Stadt vorgestellt. Dabei versuchten wir, die markantesten Entwicklungsstationen in ihrem Leben besonders als Kommunisten darzustellen und zu zeigen, wie sie den Forderungen der Partei und der ihnen übertragenen Aufgaben gerecht geworden sind. Wir